

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 105 (1979)

Heft: 21

Illustration: [s.n.]

Autor: Stauber, Jules

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nebelpalter

Schweizerische humoristisch-satirische Wochenschrift
Gegründet 1875 – 105. Jahrgang

RITTER SCHORSCH

Die Wahrheitsuhr

Bei meinem Coiffeur liegt der Nebelpalter auf, den ich kenne, und ferner eine Zeitschrift, die ich nicht mag. Weil im Salon immer dann Gedränge zu herrschen pflegt, wenn ich genötigt bin, ihn aufzusuchen, muss ich mich für die Wartezeit mit einer eigenen Notration rüsten. Sie besteht aus einem grossen, in der ganzen westlichen Hemisphäre bekannten Blatt, das mich nicht nur politisch belehrt, sondern mir auch eine Menge von Kurznachrichten offeriert. Und diese «Notizen aus aller Welt», die sonst zumeist unbeachtet bleiben, sind beim Coiffeur mein bevorzugtes Lesefutter.

Diesmal stösse ich auf wahrhaft Umwälzendes. Ein amerikanischer Konzern kündigt an, noch vor Weihnachten eine Digitaluhr auf den Markt zu bringen, die nicht

nur die Zeit, sondern auch die Lügen des jeweiligen Gesprächspartners anzeigt. In dieser «Wahrheitsuhr», lese ich, stecke nämlich ein Instrument, das die Spannungen in der Stimme messe, «wie sie bei nichtprofessionellen Lügnern auftreten». Sobald mehrere Dioden auf der Uhr zu leuchten beginnen, wisse ihr Träger, dass sein Gegenüber lüge.

Bricht nicht nur die oft beschworene «Stunde der Wahrheit» an, sondern das Zeitalter der Wahrheit? Erleben wir mit der amerikanischen Doppelzweck-Digitaluhr den Zerfall der Lüge? Das ist allein schon deshalb wenig wahrscheinlich, weil die «Wahrheitsuhr» ja bloss die ungeübten Lügner entlarvt, die vermutlich zahlreichen professionellen jedoch nicht, und erst noch bekannt ist, dass Uebung den Meister macht. So wird es vielleicht bald schon Fernkurse für Lügner geben, damit keiner die Uhr des andern zu fürchten braucht.

Aber Konzerne pflegen ja zu wissen, was sie tun. Hilft man mit der neuen Digitaluhr der Wahrheit nicht voran, so doch dem Geschäft. Dann geht zwar keine menschheitliche Sternstunde auf, aber die Rechnung.

